Auftakt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2009)**

Heft 4: **Ach, du liebe Zeit**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ethik und Moral im Gesundheitswesen

Das Münsterlinger Pflegesymposium steht dieses Jahr unter dem Titel «Wertewandel im Gesundheitswesen». Es findet am Freitag, 18. September 2009 in Münsterlingen (TG) statt. Angesichts des Wertewandels in unserer Gesellschaft werden Haltungen und Handlungen im Gesundheitswesen analysiert. Zu den Referierenden gehört u. a. die Philosophin Annemarie Pieper, Professorin an der Universität Basel. Auf dem Programm stehen aber auch zahlreiche spannende Workshops.

↗ www.bfg.tg.ch

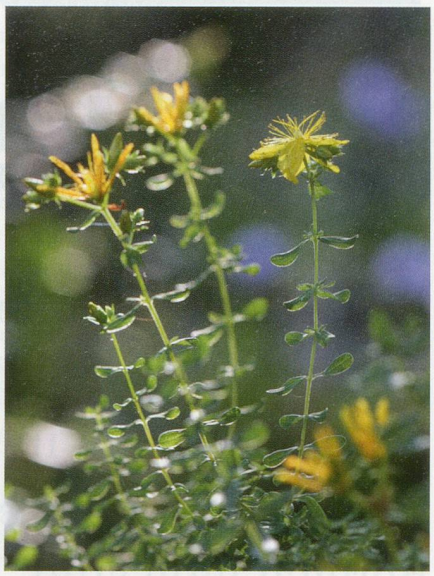


Bild: Marius Schären

Johanniskraut – gegen Depressionen.

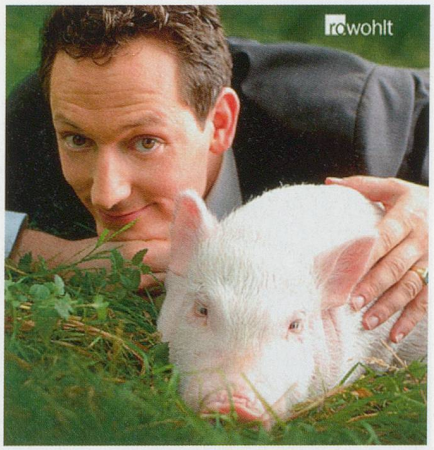
Integrative Heilmethoden

Zwei Drittel der Bevölkerung stimmten im Mai 2009 dem Verfassungsartikel zur Komplementärmedizin zu. Dieses Resultat widerspiegelt das grosse Interesse an komplementärmedizinischen Therapien. Was bedeutet das für die Pflege? Was müssen Pflegende über integrative Heilmethoden wissen, um Patientinnen und Patienten angemessen pflegen zu können? Solchen Fragen gehen Fachleute am Do. 1. Oktober 2009 in einer Abendveranstaltung (17.00 Uhr) am WE'G in Aarau nach. Titel: «Komplementärmedizinische Pflege – ein Muss im Pflegealltag?».

↗ www.weg-edu.ch

Damit das Glück über Nacht bleiben will

ks // Mit dem Glück ist es wie mit Diäten: Es gibt tausend Rezepte und Ratgeber, aber keine Erfolge. Eckart von Hirschhausen, Arzt und Kabarettist, hat für sein neustes Buch «Glück kommt selten allein ...» (Rowohlt Verlag) zwei Vorworte geschrieben: eines für Optimisten und Neugierige, eines für Pessimisten und Kritiker. Weil Glück vor allem «Erwartungsmanagement» ist. Deshalb kann man diesen Glücksratgeber getrost allen empfehlen: Weise, witzig und wissenschaftlich unterlegt zeigt der Bestsellerautor auf, in welchen Ecken unseres Lebens wir aufräumen müssen, damit das Glück zu uns kommt und vielleicht sogar über Nacht bleiben will. Zu diesen Aufräumecken gehören der Wunsch, immer das Beste zu bekommen, sich stets mit andern zu vergleichen und die Volkskrankheit «Zuvielitis». Was wir gemäss Hirschhausen dringend brauchen, sind (natürlich!) weniger Übermass, Verzicht auf «Benchmarking», wahre Freunde (inkl. Hund) und Bewegung bei Tageslicht. Plus zwei Einsichten. Erstens: Wir sind von Natur aus sehr geeignet, das Glück zu suchen, aber ziemlich unfähig, zufrieden zu sein. Zweitens: Shit happens – mal bist du Taube, mal bist du Denkmal!



Hirschhausen: Das Glück kommt selten allein.